

Stark bei wetterabhängigen Kopfschmerzen



Föhn- & Wettertropfen comp

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: wetterabhängige Beschwerden wie z.B. Kopfschmerzen und Kreislaufbeschwerden.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

In allen Apotheken erhältlich
PZN 5954187 (100 ml)
PZN 592905 (50 ml)
www.foehn-und-wettertropfen.de



Jetzt sparen mit der 20% Rabatt-Aktion

Probieren Sie hier zum einmaligen Aktionspreis noch bis zum 31.12.2023 die Föhn- und Wettertropfen von Dr. Reuther.

Dieses Angebot gilt nur für die erste Bestellung des Präparates über unsere Webseite oder vor Ort am Marktplatz 10 in Prien.

Wenn Sie mit dem Produkt zufrieden sind, erhalten Sie die Föhn- und Wettertropfen von Dr. Reuther in jeder Apotheke.

QR Code scannen, Rabattcode: **WYUH3X** bei Ihrer Bestellung eingeben.

Dr. Reuther

Marien-Apotheke | Inh. Dr. Clemens Reuther e.K. | Marktplatz 10 | 83209 Prien/Chiemsee www.apotheke-prien.de



Ein persönliches Wort!



Liebe Patient*innen,

In der letzten Ausgabe unserer Praxiszeitung durften wir Ihnen unsere neue internistische Kollegin vorstellen. Wir freuen uns, dass sich Frau Dr. Kovacevic so schnell in unser Praxisteam integrieren konnte. Freuen Sie sich auf ihren äußerst informativen Artikel, der sich mit neuesten Erkenntnissen in der Behandlung von Bluthochdruck auseinandersetzt.

In Deutschland längst zur Volkskrankheit geworden, ist ein regelmäßiger Check der Blutdruckwerte essentiell. Viele Menschen bemerken Bluthochdruck erst zu spät, was Herz und Gefäße lebensgefährlich schädigen kann.

Ein Beitrag unseres Psychologen, Stefan Heuel, versucht uns einen Leitfaden im Umgang mit narzisstischen Persönlichkeiten an die Hand zu geben. Signifikante Anzeichen richtig einzuordnen und sich notfalls professionelle Hilfe zu holen, hilft nicht nur den Betroffenen, sondern auch Angehörigen, Freunden und Kollegen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen. Wenn Sie Fragen haben, stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen an der Rezeption jederzeit gerne zur Verfügung.

Für die bevorstehenden Sommermonate wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie alles Gute.

Achten Sie auf sich!

Herzlichst,

**Ihr Prof. Prof. h.c. (Shanghai)
Dr. med Harald Gumbiller**

Bluthochdruck erkennen und behandeln!

Von Dr. Amajla Kovacevic



Bluthochdruck oder fachsprachlich Arterielle Hypertonie ist eine weit verbreitete Erkrankung, die durch einen dauerhaft, über 140/90 mmHg, erhöhten Druck in den Gefäßen gekennzeichnet ist. Blutdruckwerte unterliegen gewissen Schwankungen, psychische und körperliche Belastung lassen oft den Blutdruck steigen, während die Werte in Ruhe oder im Schlaf z. B. deutlich niedriger sind. Diese Schwankungen sind normal und Ausdruck der körperlichen Anpassung an die jeweilige Situation. Ein dauerhaft erhöhter Bluthochdruck schädigt die Gefäße und trägt so zur Entstehung von Folgeerkrankungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall bei.

Bluthochdruck ist eine „stille“ Gefahr, denn die meisten Patienten zeigen jahrelang keine oder nur wenig typische Symptome, so bleibt die Erkrankung lange Zeit unbemerkt und Folgeschäden können nicht mehr verhindert werden. Deshalb ist es wichtig, Anzeichen für Bluthochdruck zu erkennen und ernst zu nehmen. Diese sind z. B. Schwindelgefühl oder Kopfschmerzen, die typischerweise im Hinterkopf lokalisiert sind und früh morgens nach dem Aufwachen auftreten als Folge des nächtlichen Bluthochdrucks.

Dies führt sehr oft zu Ein- und Durchschlafstörungen, insbesondere bei Patienten, die zusätzlich an einer Schlafapnoe leiden. Zudem sind Nervosität und Kurzatmigkeit sowie Tinnitus, ein gerötetes Gesicht oder Müdigkeit mögliche Symptome und Beschwerden.

Im Rahmen der arteriellen Hypertonie kann es zu sekundären Organschäden kommen. Warnsignale hierfür sind: Brustenge und Luftnot bei koronarer Herzkrankheit, Leistungsschwäche und Ödeme bei Herzinsuffizienz, Schmerzen in den Beinen bei pAVK oder auch abnehmende Sehschärfe bei der sog. hypertensiven Retinopathie. Manchmal wird eine Hypertonie erst im Rahmen schwerer Komplikationen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall festgestellt, daher sind Vorsorgeuntersuchungen besonders wichtig, um schwerwiegende Folgeschäden zu verhindern.

Was die genauen Ursachen einer primären Hypertonie sind, ist noch nicht eindeutig geklärt. Mehrere Faktoren, welche die Entstehung von Bluthochdruck begünstigen, sind jedoch bekannt: familiäre Disposition, Übergewicht, Bewegungsmangel, Alkoholkonsum, Rauchen, höheres Alter sowie Stress. In ca. 10 % der Fälle liegt dem Bluthochdruck eine andere Krankheit als Auslöser zugrunde. Ursachen dieser sog. sekundären Hypertonie können z. B. Nierenkrankheiten, Funktionsstörungen der Schilddrüse oder andere Stoffwechselkrankheiten (Cushing-Syndrom) sein. Auch bestimmte Medikamente oder hormonelle Störungen kommen als Ursache infrage.

Um aussagekräftige Blutdruckwerte zu erhalten, sind mehrmalige Messungen wichtig und notwendig. Auch eine Langzeit-Messung (über 24 Stunden) ist für die Diagnose sinnvoll, da tageszeitliche Schwankungen erfasst werden können. Blut und Urinuntersuchungen, eine